

Ein Oetti on Tour 9

25.8.:

Leute, die Zeit rennt uns davon und ich will doch noch sooo viel sehen. Wir starten vom Campingplatz um 8 Uhr 30 bei 10 Grad Celsius.

Unsere grobe Richtung ist Trondheim. Vorher haben wir noch Wasser getankt und die menschlichen Abfälle entsorgt. Bin ich froh das der Kanister zu groß für mich ist. Das ist wirklich eine Scheißarbeit. Heike macht das nichts aus. Sie hat ja auch beruflich ständig damit zu tun.

Heute wollen wir Kilometer gen Süden schrubbten. Zuerst fahren wir den Kong Olav Weg. In Lodingen sind wir dann auf eine große Fähre und bis Bo....weiß nicht mehr was gefahren.



Die Fähre war voll mit Reisebus- Touristen. Die Armen, müssen immer nur dahin, wo der Busfahrer hin will. Da geht es uns doch viel besser.

Dann sind wir ein Stück der E6 lang und Franz hatte wieder einen richtigen Riecher für unser Frühstücksplätzchen. Diesmal an einem schönen See.



Heike ist dann mit mir und Snorre kurz in den angrenzenden Wald. Wir sollten uns austoben, aber daraus wurde nichts. Nach nur 10 Minuten hatten wir eine komplette Mahlzeit eingesammelt. Wieder einmal hat uns Mutter Natur zum Essen eingeladen.



Ich glaube ,Snorre kann die Pilze mit seinem riesigen Zinken förmlich riechen.
Weiter ging die Fahrt durch viele Tunnel , vorbei an hohen Felsen und schönen
Gewässern.



Franz hat beschlossen einen kurzen Abstecher zum Saltstraumen zu machen. Da kommt der Angler wieder in ihm zum Vorschein. Ich habe mich gleich im Reiseführer schlau gemacht. Hierbei entstehen vier mal täglich durch die Gezeitenströmung riesige Wasserstrudel. Es handelt sich beim Saltstraumen um einen 3 Km langen, 150 m breiten und 50 m tiefen Sund , der den Skjerstadjord mit dem Saltfjord verbindet. 400 Millionen Kubikmeter Wasser strömen dann durch den Engpass. Dabei bilden sich bis zu 4 m tiefe Strudel und die ganz großen Fische sollen sich da tummeln.



Ich trau mich da nicht so nah dran. Es kreisten da auch viele Möwen, nicht das mich so ein Biest entführt. Wir beobachteten wie ein Angler einen großen Dorsch vom Boot aus hoch pumpte. Der war mindestens 2 mal so groß wie Snorre.

Franz hat es schon in den Fingern gejackt die Angel auszupacken. Aber es standen schon so viele am Ufer. Er würde da lieber mal vom Boot aus angeln und das ist mal einen extra Urlaub wert.

Es wurde Zeit wieder auf die Piste zu gehen. Franz fuhr die 813 und die 812 entlang. Rechts und links der Straße gab es wieder viel zu bestaunen. Sagenhafte Landschaften tun sich auf. Wir bewunderten Wasserfälle, Schluchten, Flüsse und viel Wald. So viel kann man gar nicht fotografieren und man muss auch einfach nur mal mit den Augen und allen Sinnen genießen.



Wir überquerten Fjells mit bis zu 700 m über null.
Später sind wir dann an einem typischen Touristenmagnet kleben geblieben.
Wir sind am Arctic Circle Center $66^{\circ}33'N$ angekommen.



Leute, ist das kalt hier, 5 Grad Celsius. Die Reiseleitung wünscht heute hier zu schlafen. Die spinnen doch. Ich bin nicht ausgestiegen.

Die Reiseleitung feierte den besonderen Abend mit Sekt. Heike überlegt noch ob sie sich hier im Shop eine Handtasche mit Rentiermuster und Fell kauft, Franz ist nicht begeistert. Er meint, das ist bestimmt Made in China. Na ja, die Klimbim- Bude hat jetzt eh geschlossen. Snorre und ich sind in die Koje. Mal sehen ob wir morgen zu Eiszapfen geworden sind.

26.08.:

Juhu, wir sind nicht erfroren. Wir haben alle gut geschlafen, obwohl der eisige Polarwind ganz schön um unser Wohnmobil gepustet hat. Ich habe von der Schneekönigin geträumt. Heike hat darauf bestanden, das Snorre und ich auch mal unsere Füße auf den Polarkreis- Boden stellen. Naja, Frauen muss man ja bei Laune halten. Was solls, also raus in die Kälte. Die hat ja gut reden mit ihrem Rentiermützchen. Snorre und ich sind halb nackt. Heike hat uns versprochen bei Gelegenheit ein Jäckchen zu stricken.



Nun gibt es schnell bei unserem Morgenkaffee eine kurze Routenbesprechung und dann geht es wieder auf die Piste.

Also Leute , bis demnächst, euer Oetti.

